

Am Sonntag dem 23.02.2014 um 20:00 Uhr wurde auf Hartgeld.com folgende Leserzuschrift-AT veröffentlicht die ich gerne detaillierter beantworten möchte, da diese meiner Meinung nach vor Polemik und Unwissenheit nur so Strotzt:

„Diese sogenannten „verborgenen Eliten“, wären nicht gefinkelt oder schlau, sondern ziemlich einfältig, um nicht zu sagen dumm wie feuchtes Stroh. Sollten diese „Eliten“ tatsächlich bestehen, hätten sie die gesellschaftlichen Auswüchse, wie wir sie heute in der westlichen Welt vorfinden, längst beenden können, oder gar nicht erst aufkommen lassen zu einer Zeit als derlei noch ohne große Verwerfungen möglich war.

Wo leben denn diese „Eliten“, wenn es sie überhaupt gibt? Im Libanon? Im Kosovo? Sicher nicht! Genau diese Art von Gesellschaften würden diese „Eliten“ hier in den westlichen Ländern schaffen, somit ihr eigenes, bisher sicheres und geborgenes Umfeld zerstören. Auf diese Weise würden sie selbst in einem Zustand dauernder Angst leben müssen.

Denn für solche Zeitgenossen gibt es nur stabile, sichere, westliche Länder als Lebensbereich.

Wie blöd Muss man eigentlich sein, um das sichere Umfeld, in dem man so „verborgen“ agieren kann, selbst zu gefährden? Vor allem kommt das meiste früher oder später ans Tageslicht. Auch Bilderberg kam in die Öffentlichkeit, so klar, dass selbst der ORF sich bemüßigt fühlte, darüber ein paar Worte zu verlieren.

Mit Sicherheit gibt es unsagbar reiche, mächtige Menschen, die von der Öffentlichkeit unbemerkt leben. Sie können auch Einfluss auf Politik, Gesellschaft nehmen, aber allmächtig sind die dennoch nicht.

„Verborgene Eliten“, die große gesellschaftliche Entwicklungen dermaßen steuern, müssten dermaßen straff militärisch organisiert sein und jeden Abweichenden sofort aus ihren eigenen Reihen ausschalten, was nicht möglich ist, da sich Abweichler meist nicht zu erkennen geben und Ränke schmieden. In allen Gruppen gibt es Neider, die sich zurückgesetzt fühlen, Widersacher, die irgendeinen aus der Gruppe nicht leiden können, oder auch Verräter, die anfangen zu zwitschern. Es ist zwar wenig wahrscheinlich, aber vielleicht hat ein Mitglied einer derartigen Gruppe sogar einen Rest an Gewissen, der ein weiteres Dabeisein unmöglich macht.

Vor allem: wie unglaublich blöd Muss eine derart mächtige Gruppe sein, Gesellschaftliche Missstände dermaßen zuzuspitzen, damit daraus zerstörte, zersplitterte, unter unzähligen Konflikten leidende, gescheiterte Gesellschaftsgebilde entstehen, und damit die eigene sichere Existenz gefährdet? Aus Österreich einen Libanon machen zu wollen, mag zwar für bössartige, unterbelichtete Zwergenwesen ein erstrebenswertes Ziel sein, aber nicht für einigermassen mit Verstand behaftete Menschen.

Für mich bedeutet dies, dass es solch eine alles steuernde „Elite“ nicht geben kann, da diese einerseits aus straffest organisierten Übermenschen bestehen müsste, die andererseits dermaßen verblödet handelt, ihr eigenes sicheres Umfeld zu zerstören.“

„Sollten diese „Eliten“ tatsächlich bestehen, hätten sie die gesellschaftlichen Auswüchse, wie wir sie heute in der westlichen Welt vorfinden, längst beenden können, oder gar nicht erst aufkommen lassen zu einer Zeit als derlei noch ohne große Verwerfungen möglich war.“

Geld- und Machteliten existieren nicht nur in Deutschland, Europa oder den USA. Man findet sie in jedem Land, in jeder Kultur und in jeder Epoche der Menschheit. Auch die Katholische Kirche samt dem Papst kann man zur Geld- und Machtelite zählen.

Innerhalb dieses Systems der Geld- und Machteliten gibt es Hierarchische Strukturen. Diese werden sicherlich von niemand gesetzt, sie ergeben sich aus den Interessen, dem Vermögen (und damit dem sozialen Status innerhalb der Geld- und Machteliten) und der Reputation des einzelnen.

Auf Deutschland bezogen kann gesagt werden, dass es vor und nach den beiden Weltkriegen es in Deutschland rund 500 solcher "großen alten Vermögen" bestand (Stand: Anfang der 1970ziger Jahre). Meist handelt es sich hierbei um große Familien-Unternehmen (Banken, Industrie, Medien) welche sich den *traditionellen, konservativen Werten verpflichtet fühlen*.

Diese „verborgenen Eliten“ haben Kriege, politische Systeme und Währungsreformen überlebt. Auch sie haben während dieser gesellschaftlichen- und politischen Umbrüche finanziell „bluten“ müssen.

Neben den oben genannten rund 500 "großen alten Vermögen" hat sich der Kreis der Geld- und Machteliten in den Jahrzehnten nach dem zweiten Weltkrieg erweitert. Der politische Einfluss „verborgenen Eliten“ ist nicht zu unterschätzen.

Auch wurden die Methoden der Einflussnahme auf die Politik wesentlich subtiler gestaltet. Sie haben sich ihre eigenen Netzwerke (Regionale, Nationale, Globale) geschaffen mit denen sie für sich wesentliche zentrale politische Entscheidungen und Strategien durchsetzen. Der Volkssouverän darf alle paar Jahre an der Wahlurne das Gefühl haben, er würde mit seinem Kreuz auf dem Wahlzettel parlamentarisch-demokratische Prozesse mitbestimmen.

Die genannten „Gesellschaftlichen Auswüchse“ sind Prozesse, welche sich immer sehr langsam entwickeln. Meist über mehrere Jahrzehnte hinweg.

Manche dieser gesellschaftlichen Entwicklungen bedeuteten Rückwirkend betrachtet für die Menschen „Freiheit“. Sie forderten sie geradezu ein. Als Beispiel sei hier unter dem Schlagwort die 68er-Bewegung genannt, welche verschiedene, meist linksgerichtete Studenten- und Bürgerrechtsbewegungen zusammengefasst, die mehr oder weniger zeitlich parallel seit Mitte der 1960er Jahre aktiv waren.

Die daraus resultieren, vielfach negativen, gesellschaftlichen Entwicklungen sind bekannt. Zu den Entwicklungen der 68er-Bewegung kamen weitere hinzu. Der Stein war ins Rollen gebracht.

Man darf auch nicht vergessen, dass man als Politiker (im weiteren Sinne) diese Gruppierungen für seine eigenen Zwecke nutzen und instrumentalisieren kann.

„Wie blöd muss man eigentlich sein, um das sichere Umfeld, in dem man so „verborgen“ agieren kann, selbst zu gefährden?“

Vermutlich hätte man drastische gesellschaftliche Veränderungen nur in einer totalitären Diktatur ändern bzw. verhindern können. Der Weg dorthin wäre ohne einen greifbaren Anlass und ohne Bürgerkrieg nicht möglich gewesen. Warum auch sollte man seine wirtschaftliche Basis und Vorteile aus freien Stücken selbst gefährden?

Der Systemcrash wird den notwendigen Anlass für gesellschaftliche und politische Veränderungen geben! Sehr empfehlenswert ist es sich eingehender mit den Kondratieff-Zyklen zu beschäftigen.

Wer unser Finanzsystem versteht und über die notwendigen finanziellen Mittel verfügt und darüber hinaus sich zu den Geld- und Machteliten zählen kann, der befindet sich in einer Position, in welcher er abwarten und entsprechende Prozesse gestalten kann.

Die gesellschaftlichen Entwicklungen der letzten vierzig Jahre haben den Geld- und Machteliten nicht geschadet. Das Gegenteil ist der Fall, sie konnten ihre Macht und ihr Vermögen stetig weiterausbauen.

Abgesehen davon verfügen, diese Menschen auch über das nötige Kleingeld um für einen ausreichenden aktiven und passiven Schutz zu sorgen.

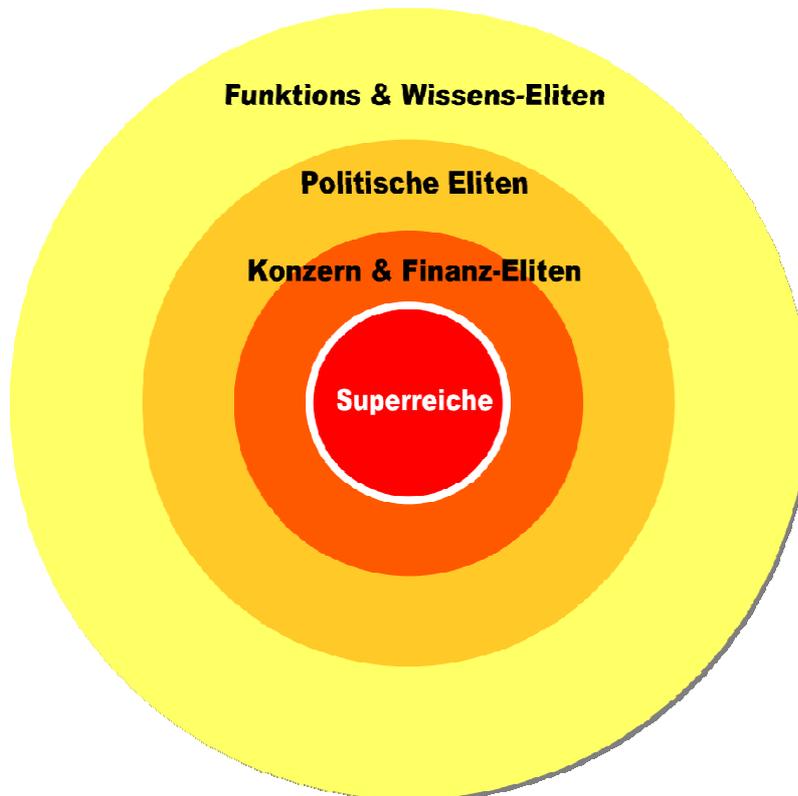
„Verborgene Eliten“, die große gesellschaftliche Entwicklungen dermaßen steuern, müssten dermaßen straff militärisch organisiert sein und jeden Abweichenden sofort aus ihren eigenen Reihen ausschalten, was nicht möglich ist, da sich Abweichler meist nicht zu erkennen geben und Ränke schmieden.“

Durch die Globalisierung und Informatisierung haben sich die „verborgenen Eliten“ wesentlich straffer organisiert und dadurch einen Vorteil gegenüber den von ihnen gesteuerten Marionetten (auch als Politiker bekannt) geschaffen. Weitere, detaillierte Informationen über die formellen und informellen Netzwerke der Geld- und Machteliten dieser Welt findet man im Internet.

Auf der Agenda der „verborgenen Eliten“ stehen nicht nur Parteien, Politiker und Regierungen, welche es gilt in ihrem Sinne zu unterwandern. Gerade die multinationalen Medienkonzerne (alle samt im Besitz der „verborgenen Eliten“) dienen dazu, die gewünschte Propaganda „unters Volk zu bringen“ und dem Volk die tägliche „Brot und Spiele“-Beruhigungspille zu geben.

„ ... jeden Abweichenden sofort aus ihren eigenen Reihen ausschalten, was nicht möglich ist ... „

Auch da reichen die Methoden von Diskreditierung, Mundtot bis ganz Tod. Ausreichende Beispiele hierzu, welche von den Medien (man beachte die Besitzverhältnisse = Kontrolle der Massenmedien!) gerne als „Verschwörungstheorien“ abgetan werden, findet man ebenfalls im Internet.



Mit dem Reichtum der Superreichen (man sollte hierbei Global denken) geht außerordentliche soziale Macht einher - die Macht, Politiker, Publizisten und Professoren einzukaufen, die Macht, die Politik des Gemeinwesens ebenso wie die Politik der Konzerne zu diktieren.

Man kann sagen, dass nur die globale Geld- und Machtelite der Superreichen wirklich als einzige, souverän sind! Selbst nach einer Revolution würden sie, wie es uns die Geschichte zeigt, immer wieder zurück an die Macht kommen.

„Auf der Bilderberg-Konferenz werden die wichtigsten Entwicklungen der Weltwirtschaft und ihre Folgen für die Gesellschaften diskutiert. Hier werden die Gehirne der politischen Verantwortlichen gewaschen, damit sie eine Politik machen, die die Interessen der zeitgenössischen Feudal-Klasse vertritt.“

(Quelle: DEUTSCHE WIRTSCHAFTS NACHRICHTEN – 08.06.2013)

Auch unter den „verborgenen Eliten“ gibt es unterschiedliche Ansichten und Meinungen zu den verschiedenen gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen. Deren formellen und informellen Netzwerke dienen dem Zweck per Gedankenaustausch einen gemeinsamen Konsens zu finden.

„Vor allem: wie unglaublich blöd muss eine derart mächtige Gruppe sein, Gesellschaftliche Misstände dermaßen zuzuspitzen, damit daraus zerstörte, zersplitterte, unter unzähligen Konflikten leidende, gescheiterte Gesellschaftsgebilde entstehen, und damit die eigene sichere Existenz gefährdet?“

Solange wie man aus zerstörten, zersplitterten Gesellschaften noch seinen Vorteil herausziehen kann, wird man dies so machen. Gerade eine nicht homogene Gesellschaft lässt sich leichter führen, weil man die Menschen mit sich selbst beschäftigt.

"Um die Weltregierung umsetzen zu können, ist es nötig Individualität, Loyalität gegenüber Familientraditionen, nationalen Patriotismus und religiöse Dogmen aus den Köpfen der Menschen zu bekommen." Zitat von Brock Adams, ehemaliger Direktor der UN Health Organization

Ob es soweit kommen wird lassen wir einmal dahin gestellt. Hinter derartigen Zitaten stecken meist auch nur feuchte Träume.

Man lenkt die Wut auf andere Gruppierungen (Funktions- und Wissens-Eliten sowie der politischen Klasse, aber auch auf die Schützlinge der linken Gutmenschen), weg von den Geld- und Machteliten, hinzu den Marionetten der „verborgenen Eliten“.

Es kann sich so schnell keine geballte Opposition bilden, welche den Interessen der Superreichen entgegensteht. Aber, auch eine Opposition ist letztlich käuflich. Die „verborgenen Eliten“ haben sich für die Zeit nach dem Crash längst in Stellung gebracht.

Zitat von John Davison Rockefeller (1839 – 1937): „Geld macht man wenn man kauft wenn das Blut die Straße runterläuft.“

„ ... wie unglaublich blöd muss eine derart mächtige Gruppe sein, Gesellschaftliche Misstände dermaßen zuzuspitzen ... „

Entscheidend ist immer der eigene Standpunkt. Mit dem entsprechenden Hintergrundwissen (Fiat-Money, Kondratieff-Zyklen usw.) ist man in der Lage, seine Ziele effektiver zu verfolgen. Wissen ist Macht und man hat gegenüber Unwissenden und Realitätsverweigerern einen zeitlichen Vorsprung.

Eine Gesellschaft wie wir sie in den 1950/ 60ziger Jahren mit dem damaligen gesellschaftlichen Wertesystem hatten, benötigt keine Korrekturen.

Eine Gesellschaft, welche fast vollständig aus dem Ruder gelaufen ist, benötigt eine Korrektur.

An diesem Punkt gibt es unterschiedliche Auffassungen unter den „verborgenen Eliten“. Einerseits die Globalisierungs-/ NWO-Fraktion und auf der anderen Seite die eher gemäßigten Eliten, welche eher für traditionelle, konservative Werte stehen.

Wie würde unsere Gesellschaft ohne eine notwendige Korrektur in zwanzig Jahren aussehen? Welche Konsequenzen würden sich für das Zusammenleben in unserer Gesellschaft ergeben, wenn es ein „weiter wie bisher“ gäbe (Armutsflichtlinge, Überfremdung, No-Go-Areas in diversen Städten, steigende Kriminalität, kollabierende Sozialsysteme, Staatsschulden usw.)?

Man könnte diese Entwicklung einfach so weiterlaufen lassen bis zum bitteren Ende. Da man sich aber bewusst ist, was das Stündlein für unser Finanzsystem geschlagen hat, gibt es Kräfte die versuchen diese obengenannten negativen Entwicklungen für ihre Zwecke zu nutzen bzw. in entsprechende Bahnen zu lenken.

Durch die Zuspitzung (Spaltung der Gesellschaft) ist man in der Lage verschiedene Fronten aufzubauen. Dies dient letztlich der Korrektur der durch Gutmenschen und der linksgrünen Politik künstlich geschaffenen „neuen gesellschaftlichen Normen“.

Die derzeitig laufenden Diskreditierungen in den Medien sind erst der Anfang. Nicht nur in Deutschland kann man eine ablehnende Haltung der Bevölkerungsmehrheit gegenüber diverser Fehlentwicklungen sehr gut erkennen (siehe Frankreich „Homo-Ehe“).

Nur durch diese notwendige Korrektur und den Abbau von unnötigen Staatsausgaben wird ein Neustart überhaupt erst möglich sein. Durch die konsequente Beseitigung aller Dekadenzen ergibt sich für die Gesellschaft wieder eine Perspektive für die Zukunft.